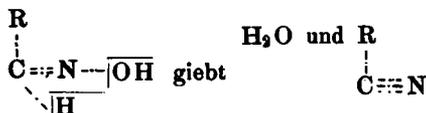


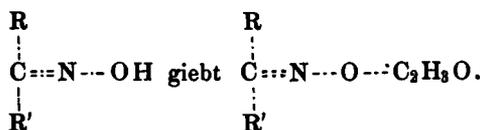
331. Victor Meyer und A. W. Warrington: Vorläufige Mittheilung über Basen aus Aldoximen.

(Eingegangen am 11. Juni.)

Soweit man nach den bisherigen Erfahrungen urtheilen kann, zeigen häufig die Aldoxime einer- und die Acetoxime andererseits ein verschiedenes Verhalten gegen Acetylchlorid. Während jene Wasser abspalten und Nitrile geben, liefern diese Acetyläther.



aber



Eine Ausnahme bildet, nach den Untersuchungen, welche Nägeli im Laboratorium des Einen von uns anstellte, das Camphoroxim; es giebt, wie die Aldoxime, Wasser ab und liefert ein Anhydrid, welches Heinrich Goldschmidt und Zürrer als das Nitril der Campholensäure erkannten.

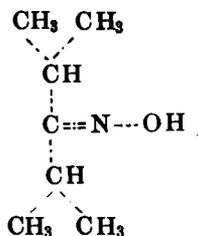
Diese Thatsache deutet darauf hin, dass ein Wasserstoffatom des Camphers sich in einer ähnlich exponirten Stellung befindet, wie das Wasserstoffatom der Aldehydgruppe  $\begin{array}{c} \text{O} \\ \vdots \\ \text{C} \\ \vdots \\ \text{H} \end{array}$ , resp. der Aldoximgruppe

$\begin{array}{c} \text{N} \\ \vdots \\ \text{C} \cdots \text{OH} \\ \vdots \\ \text{H} \end{array}$ , und wenn auch der sich aufdrängende Schluss, dass das

Camphoroxim zu den Aldoximen, also der Campher zu den Aldehyden zu rechnen sei, gegenüber dem Gesamtverhalten des letzteren nicht aufkommen durfte, so war doch andererseits die Frage angeregt, ob Acetoxime von bekannter Structur, welche ähnlich isolirt gestellte Wasserstoffatome enthalten, sich analog verhalten werden.

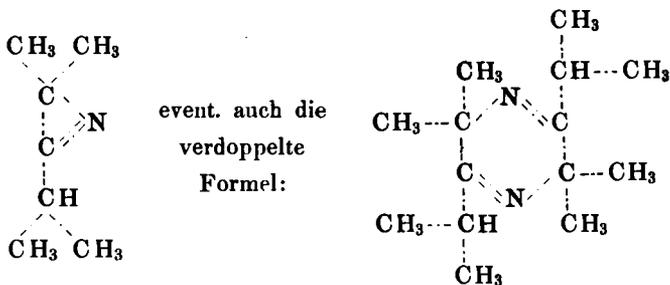
Die leichte Angreifbarkeit der sogenannten tertiären Wasserstoffatome ist neuerdings besonders durch die Untersuchungen von Richard Meyer bekannt geworden. Es schien uns wichtig zu prüfen, wie ein Acetoxim, welches an dem Kohlenstoffatom neben der Isonitrosogruppe ein tertiäres Wasserstoffatom enthält, sich gegen Acetylchlorid verhalten werde. Wir führten zu diesem Zwecke das Isobutyron in ein Acetoxim über, welches in der üblichen Weise leicht erhalten

werden kann und ein farbloses, bei 180° C. siedendes Oel von der Zusammensetzung:



bildet. Dieser Körper reagirt leicht und — bei Anwendung der gehörigen Vorsichtsmaassregeln — glatt mit Chloracetyl, liefert aber kein Acetylderivat, sondern, wie die meisten Aldoxime<sup>1)</sup> und das Camphoroxim, ein Anhydrid, welches aber in diesem Falle kein Nitril, sondern eine wohl charakterisirte Base ist.

Das Einwirkungsproduct des Chloracetyls auf das Oxim löst sich in Wasser — es ist das Chlorhydrat der Base — und fñgt man zu der Lösung festes Kali, so steigt ein Oel von intensivem Alkaloïdgeruch an die Oberfläche, welches destillirt werden und auch in krystallinischer Form erhalten werden kann. Die Frage, ob die neue Base die Structur



habe, wird zunächst geprüft, und ebenso soll das Verhalten anderer Acetoxime, welche tertiäre, secundäre und primäre Wasserstoffatome neben der Isonitrosogruppe enthalten, eingehend untersucht werden. Normalbutyron lieferte uns ein um 10° höher siedendes, dem beschriebenen isomeres Acetoxim, welches mit Chloracetyl keine Base, sondern einen Ester gab.

Göttingen, Universitätslaboratorium.

<sup>1)</sup> Ueber das abweichende Verhalten des Terephthalaloxims vergl. Westenberger, Dissertation, Zürich 1883, und Diese Berichte XVI, 2995.